

Wer zu spät kommt – Jugendgottesdienst für die Adventszeit

Glockengeläut

Intro „Gib mir Sonne“

Begrüßung

Wir begrüßen euch und Sie ganz herzlich zum heutigen Jugendgottesdienst hier in der Jugendkirche. Wir sind Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Maria-Magdalena-Kirche in Hamburg am Osdorfer Born.

Wir haben heute einen Gottesdienst für euch und für uns vorbereitet.

Wir haben uns dazu mit der Geschichte von den Brautjungfern beschäftigt – ihr wisst: fünf kluge und fünf nicht ganz so kluge... Was uns dazu eingefallen ist, erzählen und zeigen wir euch später.

Die Musik in diesem Gottesdienst kommt von der Band „Bodenpersonal“ – euch vielen Dank!!!

Wir hoffen, es gefällt euch und Ihnen und wünschen uns allen einen gesegneten Gottesdienst.

Lied „Heart of worship“

Lesung – Evangelium: Matthäus 25,1-13

Lied „Maranatha“

Predigt – Anspiel

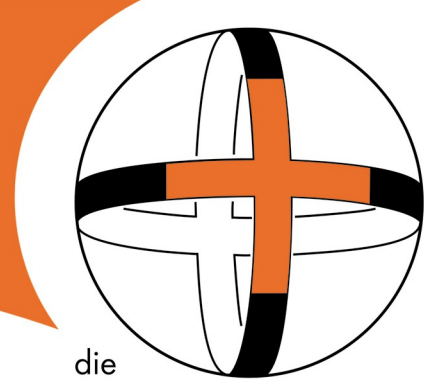
Thema: Die Tochter ist auf einer Party und wird überredet, doch noch ein bisschen länger zu bleiben. Daraufhin verspätet sie sich um zwei Stunden, kommt statt wie geplant um 22 Uhr erst um 00 Uhr nach Hause. Die Mutter macht sich große Sorgen und schwankt zwischen Angst und Wut.

1. Szene:

Patricia (Tochter) und Gino (Partygast) unterhalten sich aus dem Off

Gino: Ach komm, bleib doch noch ein bisschen

Patricia: Nein, jetzt muss ich aber wirklich los, sonst macht meine Mutter einen Riesenärger.



G: Aber schau mal, ALLE dürfen heute länger bleiben. Und gerade ist es doch so schön

P: Hm... Na ja... Na gut! Ein Bier geht noch....

2. Szene:

Nelli (Mutter) sitzt auf der Bühne auf dem Sofa und führt einen Monolog:
Wo bleibt sie denn nur? Es ist schon fast 0 Uhr! Das ist ja nicht zu fassen.... ich mache mir wirklich große Sorgen, vielleicht ist ihr etwas passiert, vielleicht hatte sie einen Unfall... Oder wurde von jemandem mitgenommen??! Ich versuche sie besser nochmal anzurufen... (*wartet*) Und sie geht schon wieder nicht an ihr Handy! Na ja... Wahrscheinlich konnte sie sich einfach nur nicht losreißen von der Party... Aber trotzdem! Vielleicht ist doch etwas passiert...

3. Szene:

Patricia auf dem Heimweg, Monolog

Mist... Schon fast 0 Uhr. Dabei sollte ich doch schon um zehn zu Hause sein... Das gibt echt Riesenärger. Und zu viel getrunken habe ich auch noch, das wird sie sicher auch merken... Es dürfen aber auch wirklich ALLE ANDEREN immer länger bleiben, nur ich muss immer um zehn zu Hause sein. Nur weil meine Mutter so super spießig ist... Ich habe wirklich gar keine Lust, jetzt zu Hause anzukommen... Na ja! Vielleicht schläft sie ja schon, mal gucken... (*geht die letzten Schritte bis sie die Fenster sieht*) Mist... Das Licht ist an...

4. Szene:

Aufeinandertreffen von Mutter und Tochter im Haus

Mutter: (*mit ironischem Ton*) Ach, schön, dass du auch mal wieder da bist.
SETZ DICH!

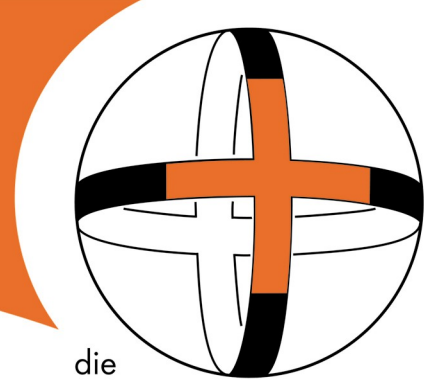
Warum bist du so spät zu Hause? Ich habe mir Sorgen gemacht!

Patricia: Jaa... Hmm

M: Das kann doch nicht sein! Du antwortest weder auf sms noch auf Anrufe, ich habe dich wirklich etliche Male angerufen und dir tausende SMS geschrieben. Da draußen kann dir ja alles passiert sein! Was denkst du dir dabei?

P: Ich war noch auf der Party, alle durften heute mal wieder länger bleiben, nur ich nicht. Und warum? Weil du so spießig bist!

M: Spießig? Wenn die anderen Eltern ihren Kindern so viel Freiraum lassen, schön!



Aber wenn ich als deine Mutter sage, du sollst um 22 Uhr zu Hause sein, dann ist das so!

P: Ja ja, schon klar...

M: Ja ja? Sag mal, hast du gar keinen Respekt vor deiner Mutter? Und getrunken hast du doch auch, das habe ich sofort gemerkt, das habe ich dir auch verboten! Willst du wie dein Vater enden? Und in der Schule, da schreibst du auch immer schlechtere Noten und so ein Rummel am Wochenende macht das auch nicht besser! Vieren und Fünfen in den letzten Arbeiten, wann kommen denn die Sechsen?

Seite

P: Jetzt reg dich mal nicht so auf, ich bin ja wieder heil zu Hause angekommen...

M: ich soll mich nicht aufregen?! Na gut, wenn wir gerade schon beim Thema Schule waren: ich werde jetzt jeden Tag, zwei Wochen lang deine Hausaufgaben kontrollieren. Deinen Laptop bekommst du nur für die Hausaufgaben, auch zwei Wochen lang. Und dein Handy, das gibst du als Strafe auch ab!

P: Spinnst du? Ich gebe dir doch nicht mein Handy

(Lautstarker und anhaltender Protest, die Mutter lässt nicht locker)

M: Handy her! Jetzt!

(Patricia gibt das Handy genervt ab und steht schon auf)

M: Und ab ins Bett jetzt. Morgen um 10 Uhr sehen wir uns beim Frühstück.

(Patricia hat den Raum verlassen)

M: *(zu sich selbst, verzweifelt, aber gleichzeitig erleichtert)* Hach, Kinder....

Lied „My life is in your hands“

Abkündigungen

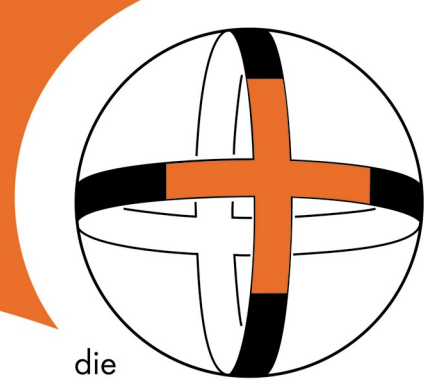
Lied „Trading my sorrows“

Fürbitten mit Strophe 1 „Trading my sorrows“

Lieber Gott, wir bitten die für die Kranken, dass sie gesund werden.

Lieber Gott, wir bitten dich... für die Armen dieser Welt und in unserem Land, dass sie genug zu essen und zu trinken haben und alles, was sie zum Leben brauchen.

Lied „Trading my sorrows“



Lieber Gott, wir bitten dich für alte Menschen – stehe du ihnen bei und halte Deine Hand über sie.

Lieber Gott, wir bitten dich für unsere Umwelt. Hilf du uns, sie zu schonen und zu schützen – zeige du uns, was wir tun können, um die globale Erwärmung nicht weiter voranzutreiben.

Lied „Trading my sorrow“

Lieber Gott, wir bitten dich für die Menschen in Kriegsgebieten. Stoppe du den Krieg und halte alle auf, die Lust und Gewinn am Krieg haben.

Lieber Gott, wir bitten dich für unsere Familien. Lass Du sie gesund bleiben, behüte und beschütze sie und lass es ihnen gut gehen.

Lied „Trading my sorrows“

Lieber Gott, wir bitten dich für uns selbst. Sei du bei uns und begleite uns auf allen unseren Wegen.

Lieber Gott, alles was wir auf dem Herzen haben, bringen wir in der Stille vor Dich.

Stille

Vater unser

Wir beten, wie unser Herr Jesus Christus es uns gelehrt hat.

Wir sprechen das Vater unser:

„Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

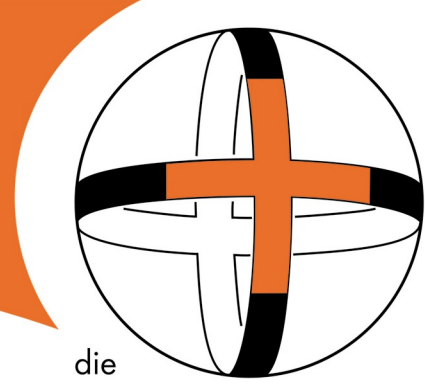
Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.“



Lied „Weite Räume meinen Füßen“

Segen

Nachspiel „That I’ll be good“

Kollekte

Glockengeläut